

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 175. Donnerstag, den 22. December 1831.

Granada und Cordova unter den Mauren.

Die Gefilde Spaniens, die jetzt öde und wüst liegen, waren ehemals blühende Gärten. Die Städte, wo jetzt Faulheit und Mönchswesen um die Wette zu kämpfen scheinen, wer die größte Armuth erzeugen könnte, waren in glücklichen Zeiten der Sitz des Ueberflusses, der Pracht. Spanien, von der Natur bestimmt, das glücklichste Land zu seyn, hatte Einwohner, die dieß Glück zu fesseln verstanden. Da kamen aber Stürme aus Norden, von blindem Religionseifer erregt; sie knickten die Blüthen, die der Fleiß des Morgenländers gepflegt hatte.

Vorzüglich unter den Mauren, den eingewanderten Arabern, konnte Spanien als das Paradies Europa's angesehen werden. 127 Städte blühten innerhalb Granada's Gränzen, und ungefähr zweimal so viel im Reiche Cordova\*). Der Sitz der Galanterie der Ritter, der Künste und Wissenschaften, war nur hier. Ganz Europa sandte Schüler auf die Schule nach Cordova und Granada. Wenn keine Aenderung der Dinge statt gefunden hätte, so würde sich in Spanien die Frage entschieden haben: wie weit der Koran mit Künsten und Wissenschaften vereinbar ist?

\*) Längs dem Guadalquivir lagen 12,000 Dörfer.

Alles, was wir von Pracht, Luxus und Reichthümern unserer Höfe wissen, bleibt hinter den Berichten zurück, welche die Schriftsteller jener Zeiten von den Höfen der damaligen Kalifen geben. Abderrhamen III., der zwischen 912 und 961 zu Cordova regierte, hatte ein Scraill, worin gegen 6000 Personen waren. Ging er zu Felde, so begleitete ihn eine Leibwache von 12,000 Reitern. Sein Günstling Abu-Melek wurde Großvezier, und machte ihm ein Geschenk von 400 Pfd. Gold, 420,000 Zechinen in Silberbarren, 500 Unzen Campher, 48 Pferdegeschirre von Gold und Seide, 30 Stück so kostbaren Goldstoff, daß ihn nur der Kalife tragen durfte, 10 Zobelpelzen, 100 geringen Pelzen, 4000 Pfd. Seide, 15 Rennpferden von der edelsten arabischen Zucht, mit herrlichen Decken behangen, und 40 der schönsten Jünglinge, 20 der schönsten Mädchen, alle mit kostbaren Arm- und Halsbändern geschmückt. Zum Gegengeschenk dafür erhielt er vom Kalifen 100,000 Goldstücke oder 250,000 Thaler.

Einer Sultanin baute Abderrhamen, etwa 1½ Stunde von Cordova entfernt, einen Palast, der seines Gleichen suchte. In Konstantinopel machte der berühmteste Baumeister den Plan dazu. 1200 Säulen von spanischem, africanischem, griechischem Marmor trugen ihn. Der